

## Korrektur zum Artikel „Waffenfliegen und Holz-Waffenfliegen in Ostbayern“

von

GISELA MERKEL-WALLNER

In dem o.g. Artikel (Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 15 (2015): 11–28) wurden einige Daten von *Zabrachia minutissima* (ZETT.) falsch zugeordnet. Nachfolgend die korrigierten Nachweise, zu denen gesicherte Belege vorliegen.

### *Zabrachia minutissima* (ZETTERSTEDT, 1838)

Von dieser Art liegen nur Nachweise aus dem Hinteren Bayerischen Wald vor in Höhenlagen zwischen 540 m (Oberkreuzberg/Rehberg, TK 7146/1) und 850 m (Waldwiese bei Mauth, TK 7047/4). Die Nachweise stammen aus den Jahren 2008 und 2010. Die Larven von *Zabrachia minutissima* leben in Totholz von Nadelhölzern, wo sie Gänge von xylobionten Käfern besiedeln und von deren Exkrementen leben. An allen Nachweisorten sind Fichtenforste in der unmittelbaren Umgebung.

|   |             |      |
|---|-------------|------|
| Waldwiese bei Mauth (TK 7047/4)         | A.vii. 2010 | 1 ♀  |
| Großer Filz nördl. Riedelhütte (7046/3) | A.vi. 2008  | 1 ♀  |
|   | E.vi. 2008  | 2 ♀♀ |
|   | M.vii. 2008 | 6    |
| Großer Filz östl. Riedelhütte (7046/4)  | A.vi. 2008  | 2 ♀♀ |
|   | E.vi. 2008  | 4 ♀♀ |
| Rehberg westl. Großarmschlag (7146/1)   | E.vi. 2008  | 1 ♀  |

Bei den fälschlich der Gundelau (TK 7243) und der Sandgrube Eschlbach (7440) zugeordneten Nachweisen handelt es sich um *Pachygaster leachii*. Diese Art ist in der Arbeit bereits an allen Fundorten aufgeführt.

Anschrift der Verfasserin

Dr. Gisela MERKEL-WALLNER  
Bühläcker 3  
93444 Bad Kötzing